

Servicestelle Evidenz des BMZ

Ein Ausgestaltungsvorschlag auf Grundlage internationaler Erfahrungen

— Worum es geht —

Der BMZ-Reformplan „Zukunft zusammen global gestalten“ (Januar 2026) formuliert Evidenz und Wirksamkeit als zentrale Steuerungsprinzipien der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Das ist dringlich: Die BMZ-Mittel sind in den vergangenen fünf Jahren um fast ein Drittel gesunken, während die globalen Herausforderungen dramatisch gewachsen sind — die effiziente und effektive Verwendung der verbleibenden Mittel wird damit umso entscheidender.

Die im Reformplan angekündigte **Servicestelle Evidenz** kann das zentrale institutionelle Instrument werden, um diesen Anspruch einzulösen: Sie ist Grundlage für entsprechende Allokationsentscheidungen, für Analysen des Programmportfolios und für die Berichterstattung zu Wirksamkeit. Dieses Papier ist die Kurzfassung einer ausführlicheren Analyse von elf internationalen Beispielen und daraus abgeleiteten Vorschlägen für die Ausgestaltung der Servicestelle Evidenz. Es sieht die Servicestelle als eine konstruktive Erweiterung und einen zentralen Baustein des Wissens- und Evidenzökosystems in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit.

A Drei Kernempfehlungen

EMPFEHLUNG 1

Verankerung an der Leitungsebene

Positionierung in der Abteilung für Wirksamkeit und Daten des BMZ, mit direkter Berichtslinie zur Leitung, damit Evidenz tatsächlich in zentrale Steuerungsentscheidungen einfließt. Rolle eines „Leitenden Wirkungsanalysten“ (LWA), der Evidenz- und Wirksamkeitsanspruch des Ressorts nach innen und außen repräsentiert.

EMPFEHLUNG 2

Klare Mandate, messbare Ergebnisse

Neun aufeinander abgestimmte Funktionen – darunter wirkungsorientierte Haushaltssteuerung, verbindlicher Kosten-Effektivitäts-Check, Identifikation bewährter und weniger wirksamer Ansätze und strategische Wirkungskommunikation – die bestehende Strukturen der deutschen EZ stärken statt sie zu duplizieren.

EMPFEHLUNG 3

Angemessene Ressourcen

Kurzfristig mindestens sieben Vollzeitäquivalente, dazu Programmmittel für strategische Wirkungsevaluierungen und die Entwicklung interner Informations- und Kollaborationsplattformen, sowie KI-gestützter Lösungen zur Evidenzsynthese.

HAUPTPUNKT Evidenzeinheiten entfalten nur dann Wirkung, wenn sie die zentralen Steuerungsentscheidungen **vor** der Programmkonzeption beeinflussen können. Werden sie nur nachgelagert oder rein beratend eingesetzt, bleibt ihr Einfluss gering.

B Elf internationale Beispiele

INSTITUTION	ORT	KERNFUNKTION & KENNWERT	RELEVANZ FÜR DAS BMZ
USAID Office of the Chief Economist	USA	Kosten-Effektivitäts-Analysen & Haushaltssteuerung. ~1,7 Mrd. USD in wirksamere Programme umgeschichtet; über 30 Mitarbeitende.	Hebelwirkung eines starken Mandats mit direktem Leitungszugang; operatives Instrument statt rein akademischer Beratung.
FCDO Analysis Directorate	UK	Bündelung von Analytik & Evidenz-Checks. 15 Jahre Praxiserfahrung in Kosten-Nutzen-Analysen; vertiefter Check ab £40 Mio.; interne „Best Buys“-Listen.	Unmittelbare Übersetzung von Evidenz in Programmentscheidungen; Koordination von Evidenzfunktionen und -programmen.
K4DD Knowledge for Development & Diplomacy	UK	Rapid-Evidence-Helpdesk auf Abruf. 200+ Reviews/Jahr ; sechs Konsortialpartner.	Bestes Modell für einen nachfrageorientierten, angewandten Evidenz-Service.
SIEL Strategic Impact Evaluation & Learning	UK	Rigoreuse Wirkungsevaluierungen (inkl. RCTs). 6-Jahres-Programm mit IPA & J-PAL; Learning Agendas.	Gezielte Generierung neuer Evidenz; Learning-Agenda-Methode für die Reformziele.
ICAI Independent Commission for Aid Impact	UK	Unabhängige Evaluierung & parlamentarische Kontrolle. Drei Commissioners, rund 13 Mitarbeitende; Ampelsystem und „Citizen Voice“-Format.	Muster für die Abgrenzung DEval ↔ Servicestelle; Rolle als „kritischer Freund“ statt reiner Kontrolle.
SECO-WE Ressort Qualität & Ressourcen (WEQA)	CH	Rapid-Evidence-Review-Service (Pilot seit 2025); „Fit for Complexity“-Leitlinien zur Wahl der kausalen Evaluierungslogik.	Nachfrageorientierter Evidenz-Service; Strukturierung des Portfolios nach Attributions-/Kontributionslogik.
DLL Development Learning Lab	NOR	Praxisnahe Forschung in „Learning Arenas“. Acht Evidence Reviews (2024); Impact Evaluation Incubator.	Format für das evidenzorientierte Zusammenspiel BMZ–GIZ–KfW und gemeinsamen Kapazitätsaufbau.
ACRES & PACE Rapid Evidence Synthesis / Collective for Evidence	UGA ZAF	Evidenzinfrastruktur im Globalen Süden. 4.000+ KI-aufbereitete Synthesen; größtes afrik. Evidenznetzwerk; Meta-Forschung zur Evidenznutzung.	Süd-Partnerschaften & KI-gestützte Verfahren; Meta-Wissen darüber, wie Evidenz tatsächlich genutzt wird.
DIME / SIEF Weltbank	MULTI	Offene Wirkungsdaten & Kostenanalysen. SIEF: 100+ Evaluierungen in 40+ Ländern; IDEAL-Datenbank, Scorecard.	Vorbild für eine offene Wirksamkeitsdatenbank & standardisierte, vergleichbare Daten auf strategischer Ebene.
Airbel Lab IRC	INTL	Wirksamkeitsmessung und Kosteneffektivitätsanalyse in Implementierung humanitärer Hilfe, 19 % aller Wirkungsevaluierungen im Sektor.	Praxiserprobte Kosteneffizienz- und Kosteneffektivitätsanalysen aus Implementierersicht, öffentliche Bereitstellung vieler Wissensressourcen.

C Neun Funktionen der Servicestelle

Aus den internationalen Erfahrungen werden neun Funktionen abgeleitet. Sie sind so geordnet und konzeptionalisiert, dass sie primär auf die Steigerung der Wirksamkeit des BMZ-Portfolios ausgerichtet sind und bestehende Strukturen der deutschen EZ stärken.

1 Wirkungsorientierte Haushaltssteuerung

Zuarbeit an die Leitungsebene: Vergleichende Portfolioanalyse, systematische Identifikation von „Smart Buys“ und rechtzeitiger Input für den Haushaltsprozess (**Vorbild USAID OCE**).

3 Konzeptarbeit & jährlicher Portfoliobericht

Identifikation zusätzlicher Wirkungspotentiale im BMZ-Portfolio, Testung sektorimmanenter und -übergreifender Vergleichsmetriken und ihrer Grenzen (**Vorbilder USAID OCE, FCDO, SECO-WE**).

5 Kapazitätsaufbau & Lernkultur

Ressortinterner Aufbau von Evidenzkompetenz; Formate wie der Impact Evaluation Incubator und eine offene Fehlerkultur (**Vorbilder Norad, BRAC**).

7 Vernetzung & internationaler Austausch

Kontinuierlicher Austausch mit internationalen Evidenzeinheiten und Partnern zu Standards und Initiativen; Anschluss an globale Netzwerke, z.B. **Smart Buys Alliance**.

9 Strategische Kommunikation von Wirksamkeit

Gemeinsam mit dem Kommunikationsreferat: Die Wirksamkeit der deutschen EZ sichtbar machen, z.B. ähnlich der **Weltbank Scorecard**, und öffentliches Vertrauen stärken.

2 Verbindlicher Kosten-Effektivitäts-Check

Standardschritt in der Programmkonzeption, proportional zur Projektgröße; Blick auf Evidenzlage, Vergleich mit Alternativen und definierten Referenzwerten (**Vorbild FCDO**).

4 Rapid-Evidence-Helpdesk

Schnelle Evidenzsynthesen für Referate auf Abruf (**Vorbilder K4DD, SECO-WE**), unterstützt von digitalen Lösungen.

6 Strategische Beauftragung von Wirkungsevaluierungen

Identifikation von Evidenzbedarfen und gezielte Vergabe von Wirkungsevaluierungen, koordiniert mit dem Evaluierungsreferat des BMZ (**Vorbild SIEL**).

8 Aufbau einer Wirksamkeitsdatenbank für die dt. EZ

Mitwirkung an global koordinierter Evidenz; perspektivisch eine öffentliche Datenbank (**Vorbild IDEAL-Datenbank**), gestützt auf ein dichtes Netzwerk von Forschungspartnern.

Kosten-Nutzen-Schätzung bezogen auf Servicestelle Evidenz selbst

Unter defensiver Annahme, dass durch die Servicestelle in nur 1–2 % des BMZ-Gesamtportfolios von weniger wirksamen zu herausragend wirksamen Ansätzen umgeschichtet werden kann, ergibt sich ein ROI ihrer Einrichtung von 6:1 bis 12:1.

D Institutionelle Einordnung

Mit diesen Funktionen ergibt sich in der deutschen Evidenzarchitektur eine synergistische Arbeitsteilung: **DEval** bleibt für die unabhängige, extern mandatierte Evaluierung (Rechenschaftslegung) zuständig, funktional vergleichbar mit z.B. ICAI. Die **Servicestelle** übernimmt hingegen die interne, nachfrageorientierte Koordination von Evidenz und Wirksamkeitsanalysen: Evidenzaufbereitung und strategische Evaluierungsbeauftragung, mit zusätzlichem Fokus auf Kosteneffizienz und -effektivität in der Steuerung des BMZ-Haushalts und seiner Programmplanung.

Sie kann dabei auf bereits tragfähige Anknüpfungspunkte setzen: Die strukturbildende Übergangshilfe (BMZ/GIZ); den von rigoroser Evidenz gestützten Graduierungsansatz, den die GIZ in Somalia umsetzt; das seit 2020 aufgebaute integrierte Wirkungsmanagement der KfW; sowie die gemeinsam entwickelten 43 Standardindikatoren von BMZ-GIZ-KfW. Aufgabe der Servicestelle ist es, solche Ansätze zu bündeln, zu verstetigen und systematisch auszubauen.

E Fazit

In Summe bestätigt der Blick auf internationale Beispiele das Potential der Servicestelle Evidenz, **einer der zentralen Bausteine zur Realisierung der im BMZ-Reformplan formulierten Ansprüche** zu sein. Dies setzt voraus, dass sie mit einem starken Mandat, klar umrissenen Funktionen und einer angemessenen Ressourcenausstattung versehen wird. Die internationale Praxis zeigt: Das Rad muss nicht neu erfunden werden. Entscheidend ist die Bereitschaft, aus den Erfahrungen anderer das jeweils Beste abzuleiten und auf die deutsche EZ-Architektur zu übertragen, in einem offenen Prozess des Lernens und Entwickelns.

WEITERE RESSOURCEN UND TECHNISCH BEREITGESTELLTE EVIDENZ- UND WISSENSLÖSUNGEN

ACRES Digital Evidence Hub

Digitale Datenbank mit Zugang zu über 4.000 Evidenzsynthesen aus dem Globalen Süden.

deb.acres.or.ug

Area of Research Interest Database (AIR)

Öffentlicher Katalog von Forschungsfragen aller Ressorts in UK, darunter ca. 180 von FCDO.

ari.org.uk

DIME Wiki (Weltbank)

Offene Wissensbasis zu Methoden der Wirkungsevaluierung.

dimewiki.worldbank.org

Dioptra (IRC)

Webbasierte Kosteneffizienz-Analyse für Programteams.

dioptratool.org

ImpactAI (Weltbank DIME)

KI-gestützte Aufbereitung und Synthese aktueller Wirkungsevidenz.

impactai.worldbank.org

Innovations for Poverty Action, Public Data

Register rigoroser Wirkungsstudien, sowie deren Daten und Code zur Nachnutzung.

poverty-action.org

IRC Cost Analysis Data Sets and Resources

Offene Datensätze und Ressourcen zu Kostenanalyse in Implementierung.

rescue.org/cost-analysis

Microdata Library (DIME)

Öffentliche Mikrodaten aus Wirkungsevaluierungen zur Nachnutzung.

microdata.worldbank.org

World Bank Group Scorecard

Aggregierte Wirkung & Standardindikatoren transparent dargestellt.

scorecard.worldbank.org